

Vier minus drei

Adrian Goiginger, D/AU 2026, 120 Min.

Barbara und Heli sind mit ihren Kindern Fini und Thimo eine glückliche Familie. Die Eltern arbeiten als professionelle Clowns. Als Barbara durch einen Unfall wie aus dem Nichts ihre Familie verliert, bricht für sie die Welt zusammen. Der Verlust lässt sie an allem zweifeln. Doch mit der Zeit findet sie einen Weg, mit der Trauer umzugehen. Schritt für Schritt erkennt sie, dass das Leben trotz allem weitergeht, wenn man es wagt, ihm neu zu begegnen. Der Film basiert auf dem gleichnamigen autobiographischen Buch der österreichischen Autorin Barbara Pacht-Eberhart.

Montag, 20.4., 19.30 Uhr

**Mit: Pastor Florian-Sebastian Ehlert, Pastoralpsychologe/
Ev. Kirchenkreisverband Hamburg**

Das Flüstern der Wälder

Vincent Munier, FR 2025, 95 Min.

Um seiner großen Leidenschaft nachzugehen, zieht es Michel Munier immer wieder zu einer ganz bestimmten Tanne in den Wäldern der Vogesen. Hier beobachtet er die Tiere des Waldes, liest ihre Spuren und verschmilzt mit seiner Umgebung. Auch sein Sohn, der Filmemacher Vincent Munier, teilt seit seiner Kindheit die Leidenschaft seines Vaters. Nun ist es für ihn an der Zeit, seinen eigenen Sohn Simon für die Schönheit der Natur zu begeistern.

Montag, 27.4., 19.30 Uhr

**Mit: Dr. Michael Köhl, Professor für Weltforstwirtschaft
an der Universität Hamburg**

Katholische Akademie Hamburg
Herrengraben 4, 20459 Hamburg
Tel. 040 – 36 95 20
E-Mail: programm@kahh.de
www.kahh.de

Evangelische Akademie der Nordkirche
Gaußstr. 71-75, 22765
Tel. 040 – 32 89 19 160
E-Mail: hamburg@akademie.nordkirche.de
www.akademie-nordkirche.de

Zeise Kinos
Friedensallee 7-9, 22765 Hamburg
Vorverkauf bei Zeise.de oder an der Zeisekasse,
Kartenreservierung ab einer Woche vor der Veranstaltung:
040 – 3060 3682 (15.00-21.00 Uhr)
www.zeise.de

Karten und Reservierungen nur bei den Zeise Kinos!
Premieren und Sondervorstellungen mit Gästen:
12 €, ermäßigt 10,50 €.



Licht und Dunkel

Gespräche über Film und Religion
16. März 2026 – 27. April 2026

Evangelische Akademie der Nordkirche,
Katholische Akademie Hamburg, Zeise Kinos

„Licht & Dunkel“ fragt danach, wie aktuelle Filme gesellschaftliche Themen aufgreifen, existenzielle Fragen stellen und dabei auch religiöse Themen und Traditionen reflektieren.

Wir starten unsere Reihe mit dem Spielfilm „Gelbe Briefe“ von İlker Çatak, der gerade den Goldenen Bären, den Hauptpreis der Berliner Filmfestspiele, gewonnen hat. Es geht um ein Künstlerpaar, dessen Leben aus den Fugen gerät, weil es sich regierungskritisch verhalten hat, es geht um Kunstfreiheit und deren Unterdrückung in einem autoritären Staat, Erfahrungen, die man heute in nicht nur einem Land dieser Welt machen kann.

Daran, wie der Glaube politisch wird und zum Widerstand ermutigt, erinnert der Dokumentarfilm „The Gospel of Revolution“ über die Befreiungstheologie in Lateinamerika in den 1960er und 1970er Jahren.

Mit der Verfilmung der Tagebücher Astrid Lindgrens blicken wir zurück auf die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs, auf Erfahrungen, die wir nie wieder machen wollten und mit denen wir uns heute nach dem russischen Angriff auf die Ukraine doch wieder auseinandersetzen müssen.

Mit „Silent Friend“ und „Das Flüstern der Wälder“ präsentieren wir zwei sehr gelungene Filme, die uns an unsere Verwobenheit mit der natürlichen Umwelt erinnern und Dimensionen ihrer spirituellen und ästhetischen Erfahrung erschließen können.

„Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“ nimmt uns mit auf die verschlungenen Wege der Identitätsfindung des Autors und Schauspielers Joachim Meyerhoff und „Vier minus drei“ konfrontiert mit der Erfahrung eines furchtbaren Verlusts und erzählt, wie ein Leben daran zu zerbrechen droht und dann doch weitergeht.

Wir freuen uns auf Sie und auf die Gespräche mit Ihnen.

Matthias Elwardt
Zeise Kinos

Dr. Jörg Herrmann
Evangelische Akademie der Nordkirche

Dr. Veronika Schlör
Katholische Akademie Hamburg

Gelbe Briefe

İlker Çatak, D/FR/TR 2026, 128 Min., OmU

Derya und Aziz, ein gefeiertes Künstlerehepaar aus Ankara, führen mit ihrer 13-jährigen Tochter Ezgi ein erfülltes Leben, bis ein Vorfall bei der Premiere ihres neuen Theaterstücks alles verändert. Über Nacht geraten sie ins Visier des Staates und verlieren Arbeit und Wohnung. Sie gehen nach Istanbul, wo sie vorläufig bei der Mutter von Aziz unterkommen. Während sich Aziz mit Gelegenheitsjobs durchschlägt und an seinen Überzeugungen festhält, sucht Derya nach einem Ausweg, der sie finanziell unabhängig macht. Die entstehenden Konflikte drohen die Familie zu zerreißen. Der Film wurde mit dem Goldenen Bären der Berliner Filmfestspiele ausgezeichnet.

Montag, 16.3., 19.30 Uhr

Mit: Sabine Adatepe, Turkologin, Übersetzerin und Journalistin

Astrid Lindgren – Die Menschheit hat den Verstand verloren

Wilfried Hauke, D 2025, 98 Min.

Elegante und eindruckliche Verfilmung der Kriegstagebücher Astrid Lindgrens, die sie als kluge Chronistin des Zweiten Weltkrieges, mutige Feministin und unerschrockene Menschenliebhaberin zeigen, mit szenischen und dokumentarischen Passagen (epd Film).

Montag, 23.3., 19.30 Uhr

Mit: Regisseur Wilfried Hauke

Silent Friend

Ildikó Enyedi, D/FR/HU 2025, 145 Min.

In drei Epochen tragen sich auf dem Campus der Philipps-Universität Marburg drei stille, heitere Abenteuer der Entdeckung zu. Sie kreisen um einen stattlichen Ginkgobaum, dem zuzuhören sich lohnt. Ildikó Enyedi inszeniert ihren Film als eine Sinfonie der Sinneswahrnehmungen - aufgeweckt, verblüffend und empfänglich für die leiseste Seelenregung. Nebenbei ist ihr ein Lockdown-Film gelungen, auf den man schon nicht mehr zu hoffen wagte (epd Film).

Montag, 30.3., 19.30 Uhr

Mit: Darsteller Johannes Hegemann

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

Simon Verhoeven, D 2025, 137 Min.

Mit 20 wird Joachim unerwartet an der renommierten Otto-Falckenberg-Schauspielschule in München angenommen und zieht in die Villa zu seinen Großeltern. Zwischen der Verarbeitung des Verlustes seines Bruders durch einen Unfall, den skurrilen Herausforderungen der Schauspielschule und den exzentrischen, meist alkoholgetränkten Ritualen seiner Großeltern versucht Joachim seinen Platz in der Welt zu finden. „Anekdotisch, amüsant und doch berührend inszeniert Simon Verhoeven den autobiographischen Roman von Joachim Meyerhoff – mit einem nuanciert agierenden Bruno Alexander in seiner ersten Hauptrolle“ urteilt epd Film.

Dienstag, 7.4., 19.30 Uhr

Mit: Darsteller Michael Wittenborn, Momo Beier und Bruno Alexander (angefragt)

The Gospel of Revolution

François-Xavier Drouet, Fr/BE, BE 2024, 115 Min., OmU

Dokumentarfilm über die Befreiungstheologie in Lateinamerika: In den 1960er und 1970er Jahren schlossen sich viele Christ:innen den revolutionären Bewegungen in Nicaragua, El Salvador, Brasilien und Mexiko an – inspiriert von dem Glauben, dass Gott auf der Seite der Armen steht. Der Film erzählt die Geschichte eines belgischen Priesters im Widerstand und zeigt anhand von Archivmaterial und Zeitzeug:innenberichten, wie der Glaube zu einem Instrument des politischen Kampfes wurde.

Montag, 13.4., 19.30 Uhr

Mit: Dr. Michael Becker, Referent Fremdsprachige
Seelsorge, Erzbistum Hamburg